

**Jahresabschluss
und
Lagebericht**

2005

DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG

Inhalt

Lagebericht	2
Risikobericht	5
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Anhang	22
A Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	22
B Erläuterungen zur Bilanz	23
C Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	31
D Angaben zum Pfandbriefgeschäft	33
E Sonstige Angaben	37
Bestätigungsvermerk	41
Bericht des Aufsichtsrats	43
Entsprechenserklärung	46

Lagebericht zum 31.12.2005

DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG

Die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG (nachstehend als „Pfandbriefbank“ bezeichnet) ist die deutsche Tochtergesellschaft des weltweit tätigen Staatsfinanzierers DEPFA BANK plc, Dublin. Der Fokus der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG liegt innerhalb des Konzernverbunds auf der Staatsfinanzierung im deutschsprachigen Raum sowie auf der langfristigen Refinanzierung über Pfandbriefe. Die Pfandbriefbank verfügt über die Erlaubnis, öffentliche Pfandbriefe gemäß Pfandbriefgesetz auszugeben.

Die DEPFA BANK plc hatte im Verlauf des Jahres 2004 den Verkaufsprozess ihrer 100%-igen Tochter Deutsche Pfandbriefbank AG eingeleitet, da die Refinanzierung des Konzerns hauptsächlich über die DEPFA BANK plc in Dublin vorgenommen wird und keine Notwendigkeit mehr bestand, Doppelfunktionen innerhalb des Konzerns beizubehalten. Keines der eingegangenen Kaufangebote hat jedoch dem inneren Wert der Pfandbriefbank für die DEPFA Gruppe entsprochen. Daraufhin wurde der Verkaufsprozess im April 2005 gestoppt. Die Pfandbriefbank ist mittlerweile vollständig in den Konzern reintegriert worden, in diesem Zusammenhang wurden Doppelfunktionen auf ein Minimum beschränkt. Außerdem wurde ein Beherrschungsvertrag mit Verlustübernahme zwischen der DEPFA Bank plc und der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG abgeschlossen. Darüber hinaus verfügt die Pfandbriefbank unverändert über eine Patronatserklärung der DEPFA BANK plc.

Die Pfandbriefbank hat die äußere Kontinuität in den Kundenbeziehungen im Aktiv- und Passivgeschäft insbesondere unter Stabilisierung ihrer günstigen Refinanzierungskosten in dieser Phase wahren können und einen Bestand an hochqualifizierten Mitarbeitern beibehalten. Die Pfandbriefbank kann sich weiterhin zu sehr günstigen Konditionen Refinanzierungsmittel am Markt beschaffen.

Ertragslage

Der erweiterte Zinsüberschuss einschließlich Dividendenerträge belief sich im Jahr 2005 auf 158,0 Mio €, ein Anstieg um 9,4% gegenüber dem Vorjahr. Der Provisionsüberschuss betrug aufgrund geringerer Avalprovisionen und höherer Provisionsaufwendungen im Settlement Bereich -1,2 Mio €, nach 1,1 Mio € im Vorjahr. Der Personalaufwand sank um 25,8% auf 18,4 Mio €. Ursächlich hierfür war der Arbeitsplatzabbau im Rahmen der Reintegration der Pfandbriefbank in den DEPFA BANK Konzern. Die anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich aufgrund höherer IT- und höherer Overhead-Kosten um 2,1 Mio € auf 17,8 Mio €. Die Abschreibungen auf Sachanlagen sanken um 1,0 Mio € auf 1,8 Mio €, insgesamt ging der Verwaltungsaufwand um 12,2% auf 38,0 Mio € zurück.

Die Position "Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen" enthält mehrere, dem Charakter nach zum Teil sehr unterschiedliche Posten, die sich in der Summe auf 10,1 Mio € beliefen (-1,7 Mio € im Vorjahr).

Beim Risikovorsorgesaldo ergab sich eine sehr deutliche Veränderung im Jahresvergleich, der Saldo für das Jahr 2005 stellte sich auf -27,9 Mio €, nach +166,1 Mio € im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2004 wurden zur Vorbereitung des Verkaufs der Pfandbriefbank Kursreserven gehoben mit dem Ziel, die Transaktion für einen potenziellen Erwerber günstiger zu gestalten. Dieser Vorgang erklärt einen Großteil der Veränderung des Risikovorsorgesaldos. Das Vorsteuerergebnis belief sich auf 101,1 Mio €, gegenüber dem Jahr 2004 ist dies ein Rückgang um 62,1%. Das Ergebnis nach Steueraufwand betrug 91,4 Mio € nach 175,3 Mio € im Vorjahr.

Vermögenslage

Aktivgeschäft

Am 31.12.2005 betrug das Finanzierungsvolumen 66,7 Mrd €, dies entspricht einem nahezu unveränderten Exposure gegenüber dem Jahresresultimo 2004 (67,1 Mrd €). Das Finanzierungsvolumen entfiel mit 63,5 Mrd € zum ganz überwiegenden Teil auf Staatsfinanzierungen, davon Kredite in Höhe von 31,6 Mrd € und Anleihen in einem Umfang von 31,9 Mrd €.

Die Immobilienfinanzierungen konnten wie geplant weiter abgebaut werden, und zwar um 20,0% auf 2,4 Mrd €. Davon sind 1,4 Mrd € durch Verbriefungen und Garantien risikomäßig neutralisiert.

Passivgeschäft

Zum Jahresende 2005 betrugen die Refinanzierungsmittel der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG 56,3 Mrd €, entsprechend zur Entwicklung auf der Aktivseite eine nur geringe Veränderung in Höhe von 0,2 Mrd € gegenüber dem Jahresende 2004. Hiervon entfielen 55,0 Mrd € auf Schuldverschreibungen und 1,3 Mrd € auf Schuldscheindarlehen. Zu unverändert günstigen Konditionen wurden im Berichtsjahr 10,7 Mrd € langfristige Mittel neu aufgenommen (nach 6,2 Mrd € im Vorjahr).

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Mrd € auf 78,9 Mrd €. Das Geschäftsvolumen, in das zusätzlich die von der Bank übernommenen Bürgschaftsverpflichtungen sowie unwiderrufliche Kreditzusagen einbezogen sind, stieg von 75,7 Mrd € auf 79,1 Mrd €.

Haftendes Eigenkapital und Bilanzgewinn

Zum 31.12.2005 betrug das haftende Eigenkapital 1,7 Mrd €. Die Kernkapitalquote gemäß KWG lag mit 24,4% nach wie vor im Branchenvergleich sehr hoch. Das Gleiche gilt für die Gesamtkapitalquote mit einem Wert von 48,8%.

Der Bilanzgewinn stellt sich nach Auflösung der Gewinnrücklagen von 310,9 Mio € auf 402,3 Mio €. Es ist geplant, eine Ausschüttung in Höhe von 200 Mio € vorzunehmen. Nach Berücksichtigung der geplanten Maßnahmen errechnet sich ein haftendes Eigenkapital von 1,0 Mrd €; dies entspricht einer Kernkapitalquote von 14,7 % bzw. einer Gesamtkapitalquote von 29,3%.

Derivate

Zur Absicherung von Zins-, Kredit- und Währungsrisiken setzte die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG im Jahr 2005 Derivate ein, um Marktpreisschwankungen auszugleichen. Um Zinsrisiken zu vermeiden, werden grundsätzlich sämtliche Festzinsaktiva und sämtliche Festzinspassiva gewapt. Im Deckungsstock wurden keine derivativen Instrumente eingesetzt. Ende 2005 belief sich das Nominalvolumen derivativer Finanzinstrumente auf 102,5 Mrd €. Der saldierte Marktwert betrug -2,7 Mrd €. Diesem stehen entsprechende Kurswertreserven bei den Wertpapieren gegenüber.

Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeiter der Bank veränderte sich im Berichtszeitraum von 108 auf 69. Der Rückgang um 39 Personen resultierte zur Hälfte aus dem Wechsel von Mitarbeitern der Pfandbriefbank in Konzernfunktionen der DEPFA BANK plc.

Altersstruktur DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG per 31.12.2005

Lebensalter in Jahren	weibl.	männl.	Gesamt	in %	in % kumuliert
Bis 29	5	2	7	10,1%	10,1%
30-39	14	16	30	43,5%	53,6%
40-49	12	9	21	30,4%	84,1%
50-59	2	9	11	15,9%	100,0%
Ab 60	0	0	0	0,0%	100,0%
Gesamt	33	36	69	100,0%	
Durchschnittsalter in Jahren	37,2	39,4	38,5		

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2005 sind keine Vorgänge besonderer Bedeutung eingetreten.

Ausblick

Die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG ist ein effizienter, gut kapitalisierter und rentabler Staatsfinanzierer. Die Bank ist sehr gut positioniert, um in ihren Märkten – Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz – weiteres Wachstum zu generieren. Für das Jahr 2006 ist die Eingliederung der Client Relationship Manager und der operativen Geschäftseinheiten der Frankfurter Repräsentanz der DEPFA BANK plc in die Pfandbriefbank geplant. Die Anzahl der Mitarbeiter und damit einhergehend der Umfang der Produktpalette und des Neugeschäftes wird vor diesem Hintergrund wieder steigen. Von den im Geschäftsbericht des vergangenen Jahres dargelegten Plänen, die Filiale Rom der Pfandbriefbank auf die DEPFA BANK plc zu übertragen, wurde aufgrund der Reintegration der Pfandbriefbank Abstand genommen.

Der Vorstand der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG ist zuversichtlich, dass die operative Ertragslage weiterhin verbessert werden kann. Die Pfandbriefbank erwartet daher in den nächsten zwei Jahren bei einem auf historisch hohem Niveau leicht rückläufigen Geschäftsvolumen eine nahezu unveränderte Ertragslage.

Die Risiken sieht der Vorstand vorwiegend im Bereich der Marktrisiken. Diese werden durch das Risiko-Controlling und Risikomanagement der Bank erfasst und gesteuert. Die Kreditrisiken wurden durch Übertragung von Immobiliendarlehen weiter reduziert. Darüber hinaus verfügt die Bank über geringe Liquiditätsrisiken und operationale Risiken. Nähere Angaben hierzu finden sich im Risikobericht.

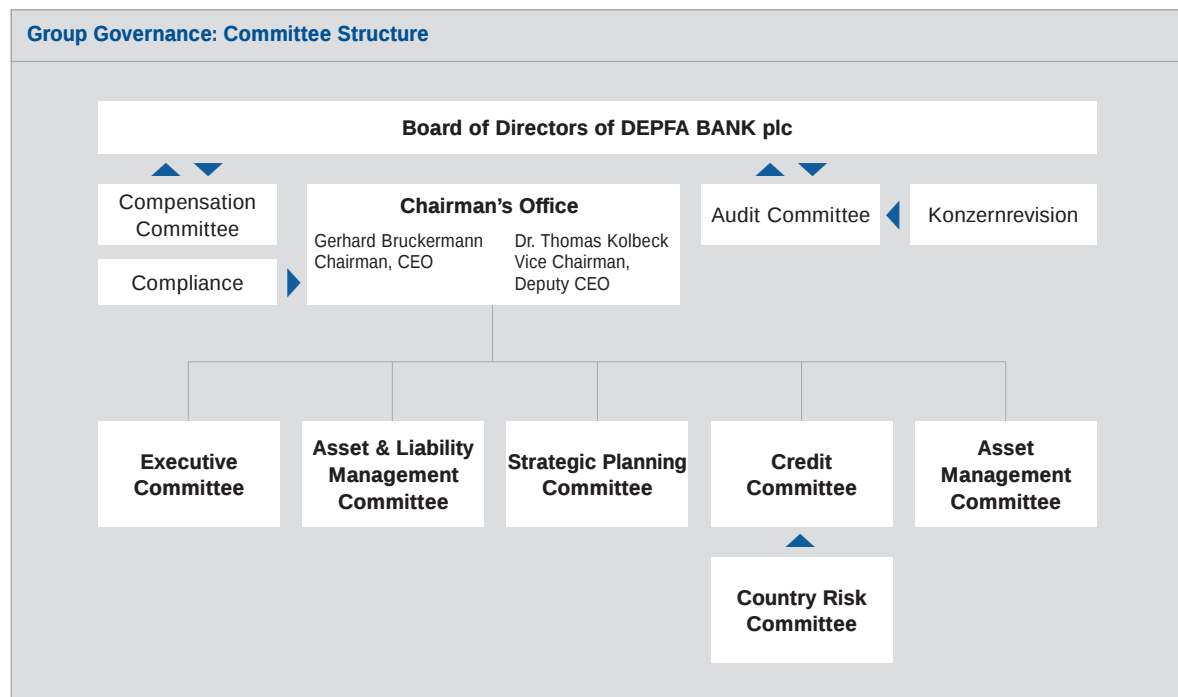
Risikobericht

1. Die Einbeziehung der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG in das Risikomanagementsystem der DEPFA Gruppe

Eine der Kernfunktionen im Bankgeschäft ist die Steuerung wirtschaftlicher Risiken. Daher ist der zielorientierte Umgang mit Risiken zur Sicherung der Existenz und der Profitabilität einer Bank essenziell. Vermehrt erheben auch unternehmensexterne Kreise wie z.B. Investoren, Gesetzgeber, Bankenaufsicht, Analysten und Rating-Agenturen die Forderung nach einem angemessenen Risikomanagement.

Um sowohl den betriebswirtschaftlichen und gesetzlichen Erfordernissen als auch dem wachsenden Informationsbedürfnis der Kapitalmarktteilnehmer zu entsprechen, hat die DEPFA BANK plc in den letzten Jahren ein umfassendes System zur Identifizierung, Messung, Früherkennung und Kontrolle von Risiken als integralen Bestandteil ihrer Geschäftsprozesse aufgebaut. Als 100%ige Tochtergesellschaft der DEPFA BANK plc ist die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG (nachstehend als „Pfandbriefbank“ bezeichnet) nunmehr in das Risikomanagementsystem der DEPFA Gruppe mit Sitz in Dublin eingebettet.

Die Struktur des Risikomanagements der DEPFA BANK plc ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.



Das Board of Directors der DEPFA BANK plc hat zwei Ausschüsse eingerichtet: das Audit Committee (Prüfungsausschuss) und das Compensation Committee (Vergütungsausschuss). Diese Gremien setzen sich aus Mitgliedern des Board of Directors zusammen, die nicht der Geschäftsleitung angehören. Das Board of Directors bestimmt die Gesamtstrategie der Bank.

- Executive Committee
- Asset & Liability Committee
- Asset Management Committee
- Credit Committee
- Strategic Planning Committee

- (a) Das Executive Committee ist verantwortlich für die Umsetzung strategischer Vorgaben und Kontrollen, sowie die Koordination von funktionsübergreifenden Bereichen.
- (b) Das Asset & Liability Committee verantwortet die Strategie der Bank zur Steuerung von Marktpreisrisiken und ordnet den einzelnen Geschäftsfeldern diesbezüglich Risikokapital über entsprechende Limite zu. Der Aufgabenbereich umfasst die Steuerung des Zins- und Liquiditätsrisikos sowie die Minimierung der Refinanzierungskosten.
- (c) Das Asset Management Committee entscheidet über Gesamtstruktur und Diversifizierung der Aktivseite und ist für die risikobereinigte Ertragsoptimierung verantwortlich. Der Aufgabenbereich umfasst die Diversifizierung und Optimierung der Aktiva, den Schutz der Ratings sowie den Kapitalzuwachs.
- (d) Das für Kontrahenten- und Kreditrisiken zuständige Credit Committee ist für die Kreditprüfung und Kreditgenehmigung einzelner Schuldner verantwortlich und entscheidet über Kontrahenten- und Länderlimite. Der Aufgabenbereich umfasst die Steuerung des Kreditrisikos.
- (e) Das Strategic Planning Committee berät und unterstützt das Chairman's Office im Hinblick auf die Gesamtstrategie der Bank sowie bei der Budgetierung und der Budgetüberwachung. Der Aufgabenbereich des Strategischen Planungsausschusses ist das Erkennen von Branchentrends und die Umsetzung einer entsprechenden Bankstrategie.

Daneben wurden folgende Führungsgremien eingerichtet:

In der Pfandbriefbank liegt die Verantwortung für die Steuerung der Risiken der Bank beim Vorstand, der jeweils auf der Basis von Vorschlägen, die die oben genannten Konzernausschüsse formulieren, entscheidet. Innerhalb des Vorstandes sind die Zuständigkeiten in Konformität mit den Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften individuell zugeordnet. Die Messung und Kontrolle der Einhaltung von Limiten, die der Vorstand gesetzt hat, liegt in der Zuständigkeit der entsprechenden Fachabteilungen Market Risk, Rechnungswesen, Operations und Credit Risk.

2. Kreditrisiko

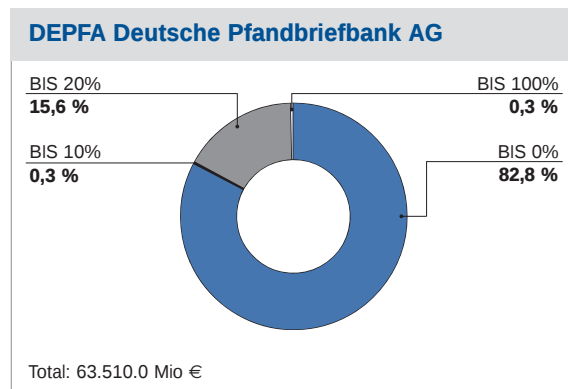
Unter Kreditrisiko versteht man die Gefahr der Wertminderung und des teilweisen oder vollständigen Verlustes einer Forderung aufgrund einer Bonitätsverschlechterung eines Kontrahenten. Die jeweilige Forderung kann sowohl aus bilanzwirksamen (traditionelles Kreditgeschäft) als auch aus bilanzunwirksamen Geschäften (z. B. Kontrahentenrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten) entstanden sein.

Kreditrisiken im Staatsfinanzierungsgeschäft

Die Pfandbriefbank betreibt das Neugeschäft ausschließlich im Segment der Staatsfinanzierung. Das Geschäft ist klar auf staatliche und unterstaatliche Kreditnehmer sowie auf von der öffentlichen Hand geförderte Finanz- und Sonderinstitutionen ausgerichtet. Ferner werden Geschäfte mit ausgesuchten Finanzinstituten getätigt.

Das Staatsfinanzierungsgeschäft spiegelt sich in den Risikogewichtungen der Aktiva des Pfandbriefbank-Portfolios wider. Für 82,8% des bilanzierten Staatsfinanzierungs-Portfolios gilt eine Risikogewichtung von 0% nach BIZ-Vorschriften, was die Konzentration auf staatliche und unterstaatliche Institutionen aufzeigt. Die nächst größte Kategorie wird gebildet durch Kontrahenten mit einer 20-prozentigen Gewichtung - hauptsächlich Gemeinden und Kreditinstitute mit staatlichem Hintergrund.

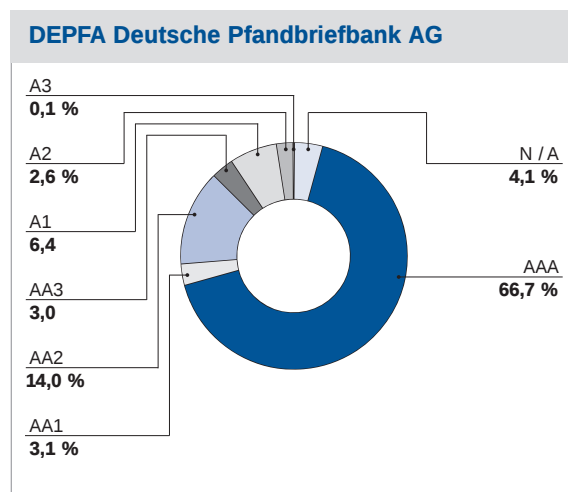
BIZ Risikogewichtung (31.12.2005)



Das Portfolio ist breit gestreut und umfasst Kontrahenten aus 23 Ländern. Um die Spitzenbewertung des Sicherungsbestands für Pfandbriefe und ein hohes Rating für die Bank zu sichern, konzentriert sich das Geschäft auf Kunden und Kontrahenten höchster Bonität.

Kunden und Kontrahenten mit externem Rating machen einen sehr hohen Anteil der Vermögenswerte der Pfandbriefbank aus. 66,7 % der verzinslichen Aktiva im Portfolio der Pfandbriefbank entfallen auf Kontrahenten mit einem externen AAA-Rating; bei weiteren 20,1 % liegt ein AA-Rating vor. Bei 4,1% des Gesamtportfolios liegt kein externes Rating vor. Diese Analyse basiert auf dem jeweils höchsten Rating der drei großen Rating-Agenturen.

Verzinsliche Aktiva der Pfandbriefbank nach Rating durch externe Rating-Agenturen (ECAIs) (31.12.2005)



Die Beurteilung von Kreditrisiken im internen Ratingsystem der DEPFA BANK

Die Pfandbriefbank setzt bei der Steuerung und Messung der Kreditrisiken das Ratingsystem der DEPFA Gruppe ein. Entsprechende Analysen, Auswertungen und Entscheidungsvorlagen werden im Zuge der Geschäftsbesorgung von der Kreditabteilung der Muttergesellschaft erledigt.

Das Kredit-Scoring-System der DEPFA ist von entscheidender Bedeutung für die geschäftlichen Aktivitäten der Bank, da ein Teil der Kreditnehmer der DEPFA über kein externes Rating verfügt. So haben zum Beispiel ca. 0,28 % der öffentlichen Unternehmen in der EU kein externes Rating.

Das Scoring-Modell der Bank wird laufend aktualisiert. In der jüngeren Vergangenheit hat die DEPFA ein einheitliches Scoring-Modell für alle vier wesentlichen Kreditrisikogruppen eingeführt: staatliche und unterstaatliche Kreditnehmer, Finanzinstitutionen sowie Infrastrukturfinanzierungen. Das Scoring-Modell wurde dabei von ursprünglich 12 auf inzwischen 22 Ratingstufen erweitert.

Das interne Rating hat zu einer genaueren Risikoauswertung geführt und wurde speziell als Vorbereitung auf die Umsetzung der neuen Baseler Eigenkapitalübereinkunft („Basel II“) entworfen. Die DEPFA Gruppe hat die Absicht, den auf bankinternen Ratings basierenden Ansatz (Internal Ratings Based Foundation Approach) zu übernehmen. Daher wurde ein Internal Ratings Modeling Team ins Leben gerufen, das auf Länder und Risikoarten zugeschnittene Scoring-Modelle entwickelt, um die Schätzung von Bewertungen zu unterstützen und die Ausfallwahrscheinlichkeit für alle Kreditrisiken der DEPFA Gruppe festzulegen.

Die DEPFA BANK hat entsprechend ihrer Kreditrisikogruppen vier Hauptsysteme mit 22 Stufen für die internen Ratings entwickelt. Während die Bewertungen mit dem Ratingsystem externer Ratingagenturen („External Credit Assessment Institutions“ – „ECAI“) vergleichbar und die Modelle der DEPFA den von den ECAI vergebenen Ratings sehr ähnlich sind, sind die entsprechenden Risiken, die jeweils aus einem der vier Modelle zugewiesen werden, nicht miteinander vergleichbar, sondern ergeben für das Modell spezifische Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verwertungsraten. Diese spezifischen Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verwertungsraten wurden durch verschiedene Ausfallstudien überprüft, die von den ECAI zur Verfügung gestellt wurden.

Im Rahmen dieser Systematik erfolgt eine Einstufung aller Kontrahenten für alle Risikogruppen. Für die Ratingeinstufung und die Überprüfung der Modellrobustheit sind folgende Schritte erforderlich:

- Einstufung einzelner Kontrahenten durch Analyse folgender Kriterien: Bilanzstärke, Verhältnis zwischen direkten Steuern und zentral gewährten bzw. zugewiesenen Einkünften einerseits und Ausgaben andererseits (sowohl auf Basis historischer Daten als auch von Prognosen), Verhältnis zwischen Verschuldung und laufenden Überschüssen, Pro-Kopf-Verschuldung, politische Stabilität und Garantiestrukturen.
- Untersuchung der rechtlichen Rahmenbedingungen unterstaatlicher Einheiten (einschließlich der Übertragung hoheitlicher Rechte) sowie der finanziellen und aufsichtsrechtlichen Unterstützung der Aktivitäten.
- Zuordnung bankinterner Ratingstufen zu den externen Ratings der Kreditnehmer durch die ECAI.

Der Kreditgenehmigungsprozess

Kreditlimite im Staatsfinanzierungsgeschäft der Pfandbriefbank werden ausschließlich vom Vorstand entschieden. Der Vorstand entscheidet auf der Basis einer Empfehlung, die das Credit Committee der Gruppe ausspricht. Der Prozess der Kreditanalyse und Kreditentscheidung ist von der Kundenakquisition und -betreuung organisatorisch sowie disziplinarisch getrennt.

Die Pfandbriefbank unterscheidet zwischen den folgenden drei Risikokategorien:

- Staatliche Risiken:
Kreditvergabe an Zentralregierungen, Regierungsstellen und Zentralbanken
- Unterstaatliche Risiken:
Kreditvergabe an Regionen, Kommunen und regionale und lokale Behörden
- Kreditvergabe an Institutionen der öffentlichen Hand mit oder ohne ausdrückliche Staatsgarantie, aber mit zusätzlichen Sicherungselementen.

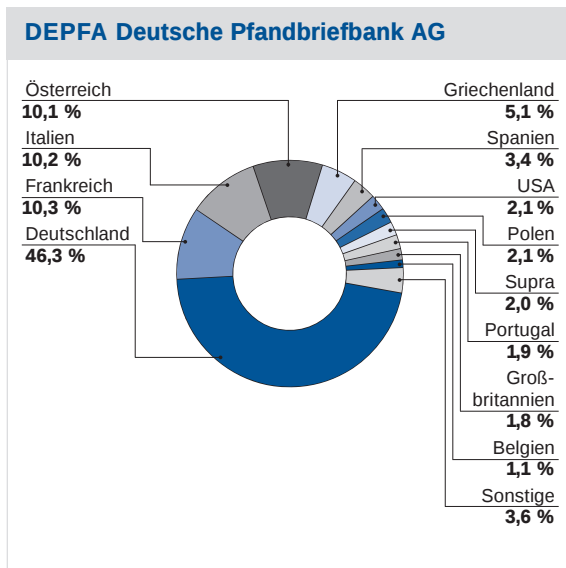
Kontrahenten-Risikogruppen der Pfandbriefbank:

2.1 Staatliche/Länderrisiken

Über die Einrichtung von Länderlimiten entscheidet der Vorstand auf der Grundlage von Empfehlungen des Country Risk Committee unter Berücksichtigung der Beschränkungen des Pfandbriefgesetzes. Das Country Risk Committee ist für die Überwachung von staatlichen Risiken (Länderrisiken) verantwortlich.

Die Überprüfung staatlicher Risiken erfolgt mindestens einmal jährlich auf der Grundlage detaillierter Analysen der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aller Länder, die dem Group Credit Committee zur Genehmigung vorgelegt werden. Alle staatlichen/Länderrisiken werden nach Maßgabe der konzerninternen Ratingstufen klassifiziert. 56,17% der verzinslichen Aktiva der Pfandbriefbank entfallen auf direkte staatliche bzw. durch staatliche Garantien unterlegte Risiken.

Die folgende Grafik zeigt staatlich unterlegte Risiken nach Länderverteilung:



2.2 Unterstaatliche Risiken:

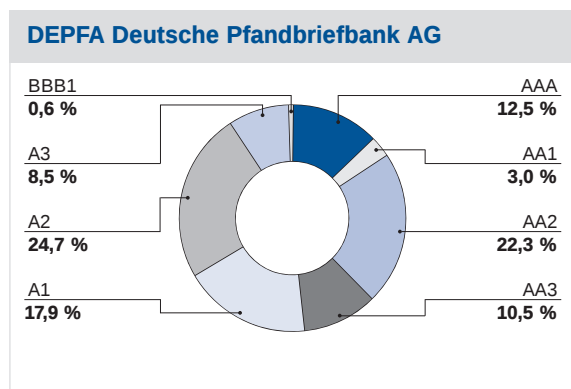
Für die Analyse unterstaatlicher Risiken ist die in Dublin angesiedelte Credit Risk Unit verantwortlich. Dieses Expertenteam besteht aus Spezialisten, die von den Geschäfts- bzw. Kundenbetreuungseinheiten unabhängig sind. Das Team nimmt die Beurteilung und Ratingeinstufung nach dem bankinternen System der DEPFA für alle unterstaatlichen Einheiten in den Ländern, in denen die Pfandbriefbank geschäftlich aktiv ist. 35,8% der verzinslichen Aktiva der Pfandbriefbank entfallen auf direkte oder indirekte unterstaatliche Risiken.

2.3 Risiken gegenüber Finanzinstituten:

Die Adressenausfallrisiken aus Treasury-Geschäften resultieren innerhalb der DEPFA Gruppe aus Wertpapiergeschäften, Geldmarktgeschäften und Zinsderivaten, die mit Bank-Kontrahenten abgeschlossen werden. Die Höhe des Kreditrisikos aus solchen Geschäften ist abhängig von der Struktur des jeweiligen Geschäftes. Während bei bilanziellen Instrumenten das Kreditrisiko durch deren gegenwärtigen Marktwert gegeben ist, entspricht das Kreditrisiko derivativer Finanzinstrumente den „potenziellen Kosten“, die sich bedingt durch den möglichen Ausfall eines Geschäftspartners durch die Wiederherstellung einer gleichwertigen Position ergeben würden.

Die Beurteilung der Risiken gegenüber Finanzinstituten liegt im Verantwortungsbereich der Abteilung Credit Risk. Bei der Einschätzung der Kreditrisiken aus dem Geschäft mit diesen Kontrahenten arbeiten die Experten des Teams eng mit den Mitarbeitern der Geschäfts- und Handelsbereiche zusammen. Der Genehmigungsprozess entspricht dem Ablauf für unterstaatliche Kontrahenten. Darüber hinaus wird für alle Finanzinstitute ein internes Rating durchgeführt. Vor Geschäftsabschluss mit der Pfandbriefbank ist für alle Kontrahenten ein Vorab-Limit zwingend erforderlich.

Die nachstehende Grafik zeigt den Buchwert offener Positionen gegenüber Finanzinstituten nach dem niedrigsten verfügbaren externen Rating (sofern kein externes Rating vorliegt, nach internem Rating). 7,4% der verzinslichen Aktiva der Pfandbriefbank entfallen auf Transaktionen mit Finanzinstituten.



Limitüberwachung:

Die Überwachung der Ausnutzung der Länderlimite bzw. aller grenzüberschreitenden Risiken erfolgt täglich durch ein Expertenteam in Dublin, sowohl auf Konzernebene als auch einzeln pro Konzerneinheit. Die Risikoberichte werden der Geschäftsleitung sowie allen Geschäftseinheiten des Konzerns vorgelegt.

3. Immobilienrisiken der Pfandbriefbank

Im Zuge der Neustrukturierung der DEPFA-Gruppe wurden die Immobilienrisiken weitgehend auf die Aareal Bank AG bzw. auf Dritte übertragen. Die Pfandbriefbank und die Aareal Bank AG trafen seinerzeit die schriftliche Vereinbarung, dass die Aareal Bank AG das gesamte Immobilienfinanzierungsportfolio der Pfandbriefbank übernehmen wird. Zum Stichtag 31.12.2005 verblieb noch ein Immobilienfinanzierungsvolumen von 2,4 Milliarden Euro bei der Pfandbriefbank, von dem 1,2 Milliarden Euro im Wege der Verbriefung risikomäßig auf Dritte übertragen wurden.

Daneben stellt die Aareal Bank AG der Pfandbriefbank Einzelfallspitzengarantien in Höhe von 0,2 Milliarden Euro. Darüber hinaus besteht zwischen der Aareal Bank AG und der Pfandbriefbank ein KWG-konformer Geschäftsbesorgungsvertrag bezüglich der Verwaltung des noch bei der Pfandbriefbank verbleibenden Immobilienkreditportfolios durch die Aareal Bank AG, wobei die Aareal Bank AG für die Ordnungsmäßigkeit der Kreditverwaltung die Haftung übernommen hat. Der Dienstleistungsvertrag berücksichtigt die gesetzlichen Erfordernisse des §25a KWG und sieht u.a. eine Haftung der Aareal Bank AG für die ordnungsgemäße Verwaltung des Kreditportfolios vor.

4. Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken entsprechen dem Verlustrisiko aus Schwankungen von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienkursen, Preis- oder Kursvolatilitäten sowie anderer relevanter Marktkurse und Preise (wie z. B. Rohstoffpreise). Aus Sicht der Pfandbriefbank werden Marktpreisrisiken als Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten infolge von Veränderungen von Zinssätzen, Preisen oder Volatilitäten betrachtet. Die Grundsätze und Verfahrensweisen der Pfandbriefbank zur Handhabung von Marktpreisrisiken basieren auf drei zentralen Aussagen, die konzernweit einheitlich verfolgt werden:

- Die Rahmenbedingungen für alle wesentlichen, mit Marktpreisrisiken behafteten Aktivitäten werden durch den Vorstand der Pfandbriefbank festgelegt.
- Die Steuerung von Marktpreisrisiken erfolgt zentral durch Experten der Treasury-Einheiten der Pfandbriefbank und wird durch angemessene Systeme und Kontrollmechanismen überwacht.
- Die Messung und Überwachung der Risiken erfolgt durch die Gruppe Market Risk, unabhängig von den Einheiten der Bank, die Risiken eingehen.

Seitens der Gruppe Market Risk erfolgt eine detailliertere Klassifizierung von Marktpreisrisiken in Risikofaktoren. Die für die Pfandbriefbank relevanten Risikofaktoren sind Zins- und Währungsrisiken sowie die Risiken aus bonitätsorientierten Renditeaufschlägen (Credit Spreads). Als Staatsfinanzierungsbank ist die Pfandbriefbank generell keinen Aktien- oder Rohstoffrisiken ausgesetzt. Im Hinblick auf Währungsrisiken verfolgt die Pfandbriefbank einen Kongruenzansatz: die Treasury-Einheiten sind verpflichtet, allen Fremdwährungsaktiva entsprechende Passiva in der gleichen Währung entgegen zu stellen oder das Fremdwährungsrisiko durch Swapgeschäfte zu neutralisieren. Für die Pfandbriefbank sind Zinsrisiken somit der primäre Risikofaktor.

Zur Quantifizierung und Steuerung dieser Risiken ermittelt die Gruppe Market Risk der Pfandbriefbank täglich das Gesamtrisiko für das Anlagebuch über den so genannten "Value-at-Risk" (VaR), gemäß dem Branchenstandard nach dem Varianz-Kovarianz-Ansatz. Die VaR-Ziffer wird auf Basis einer Haltedauer von zehn Tagen und mit einem Konfidenzniveau von 99% errechnet. Die dabei verwendeten Korrelations- und Volatilitätsdaten fließen auf annualisierter Basis (250 Handelstage) in die Berechnungen ein. Die zehntägige Haltedauer wurde im Hinblick auf die Absicherung der Portfoliorisiken der Bank bewusst konservativ angelegt. Die Geschäftsleitung ist sich der Grenzen und Einschränkungen des VaR-Konzeptes bewusst. Nicht immer sind historische Daten zur Prognose zukünftiger Marktbewegungen geeignet. Insbesondere können die als Grundlage für die Berechnungen verwendeten Annahmen zur Unterschätzung der Wahrscheinlichkeit sehr starker Fluktuationen führen. Daher wird das VaR-Konzept durch zusätzliche Steuerungsinstrumente wie Sensitivitätskennzahlen, Backtesting und Stresstests ergänzt.

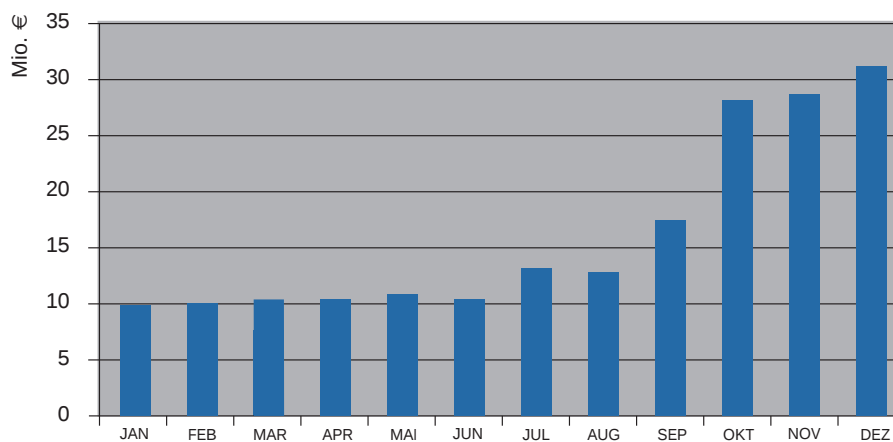
Die nachstehende Tabelle beinhaltet die VaR-Statistik für das Jahr 2005 sowie den VaR am 31. Dezember 2005 für das Anlagebuch der Pfandbriefbank.

	VaR (10 Tage / 99%) Mio €
Durchschnitt gesamt 2005	16,1
Höchstwert	33,5
Tiefstwert	9,1
31.12.2005	33,5

Das durchschnittliche Risiko im Anlagebuch der Pfandbriefbank lag im Jahresverlauf bei 16,1 Mio. €, der Höchstwert bei 33,5 Mio. €.

Die folgende Grafik zeigt den durchschnittlichen monatlichen Var-Wert für das Anlagebuch der Pfandbriefbank, der zwischen 10 Mio. € und 32 Mio. € lag.

Durchschnittliches Monats-VaR (2005)

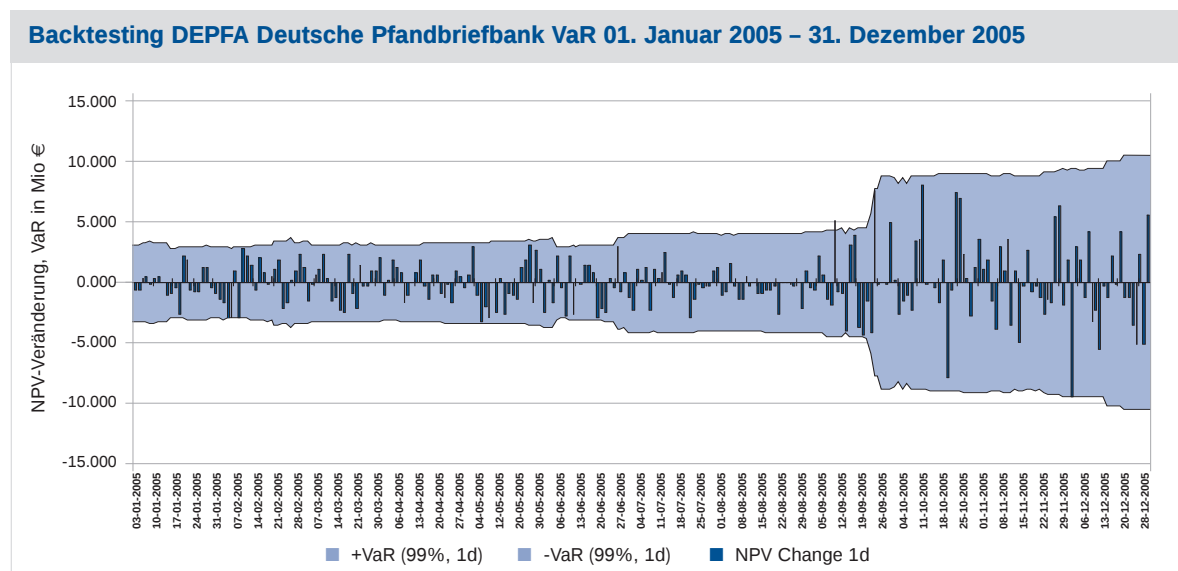


Berichte zum VaR der Pfandbriefbank sowie zur Limitausnutzung werden der Geschäftsleitung täglich vorgelegt. Für die Festlegung der Risikolimite ist das Asset & Liability Committee der Gruppe verantwortlich.

Zuverlässigkeit des VaR-Modells – Backtesting

Die Güte des eingesetzten statistischen Verfahrens zur Risikomessung wird durch so genanntes „Backtesting“ überprüft, um die Genauigkeit des VaR-Modells sicherzustellen. Dabei werden die tatsächlichen Wertveränderungen des Portfolios gegen die vom VaR-Modell indizierten Prognosebereiche abgeglichen. Backtesting beruht auf VaR-Werten für eine Haltedauer von einem Tag und ein Konfidenzniveau von 99 %. Damit sind in einem Betrachtungszeitraum von einem Jahr (250 Handelstage) maximal 3 Überschreitungen der vom VaR-Modell prognostizierten Verlustobergrenze zu erwarten.

Die nachstehende Grafik zeigt die Ergebnisse des Backtestings für das Zinsrisiko der Pfandbriefbank 2005:



Wie aus der Grafik ersichtlich wird, gab es während der 250 Geschäftstage lediglich einen Ausreißer im Dezember des Jahres. Die Anzahl der beobachteten Ausreißer lag somit innerhalb der stochastischen Toleranzgrenze von 3 Ausreißern in einem Jahr.

5. Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko wird die Gefahr bezeichnet, dass gegenwärtige und zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig und/oder nicht zeitgerecht erfüllt werden können. Die wesentlichen Einflussfaktoren des Liquiditätsrisikos sind:

- Vielfalt der Mittelherkunft
- Liquidität der Vermögenswerte der Bank
- Zusätzliche Sicherheitenforderungen

Vielfalt der Mittelherkunft: Die DEPFA Gruppe ist ein bedeutendes Emissionshaus für Pfandbriefe und Asset Covered Securities („ACS“), die eine wesentliche mittel- bis langfristige Finanzierungsquelle für die Bank darstellen. Neben der Emissionstätigkeit bei gedeckten Wertpapieren ist die Gruppe auch bei der Begebung ungedeckter Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheinen und Commercial Paper (CPs), beim Abschluss von Wertpapierpensionsgeschäften („Repo-Geschäfte“) sowie im Geldmarkt aktiv. Darüber hinaus nimmt die DEPFA Gruppe Einlagen von anderen Banken sowie von institutionellen Anlegern weltweit an. Die Anlegerstruktur umfasst Zentralbanken, staatliche Stellen, supranationale Organisationen, Fondsmanager, Versicherer und Firmenkunden.

Liquidität der Vermögenswerte: Ebenso wie die DEPFA BANK verfügt die Pfandbriefbank über hoch liquide Bilanzaktiva. Vermögenswerte werden als liquide bezeichnet, wenn sie kurzfristig ohne wesentliche Verluste realisiert werden können.

Zusätzliche Sicherheitenanforderungen: Wie bereits dargestellt, verfügt die Pfandbriefbank (ebenso wie die DEPFA BANK) über umfangreiche Bestände qualitativ hochwertiger repofähiger Wertpapiere. Ein Pufferbestand dieser Wertpapiere wird zur Deckung eventueller zusätzlicher Sicherheitenanforderungen aus OTC-Derivaten vorgehalten.

Der für die Liquiditätssteuerung relevante KWG-Grundsatz II wurde jederzeit eingehalten.

6. Operationelles Risiko

Unter operationellem Risiko versteht man die Gefahr von direkten und indirekten Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Die Pfandbriefbank zielt auf die Minimierung des operationellen Risikos durch folgende Maßnahmen ab:

- Dokumentierung und laufende Überwachung aller relevanten Grundsätze, Arbeitsabläufe und Prozesse,
- Identifizierung und Bereinigung von Fehlerquellen und Schwachstellen,
- Einsatz von Personal mit entsprechender Qualifikation und Erfahrung,
- Durchführung jährlicher Beurteilungsgespräche und regelmäßige Überprüfung von Zielsetzungen,
- Pflege einer robusten und zuverlässigen Systemumgebung,
- Vorhaltung und laufende Überwachung von Plänen und Abläufen zur Fortführung des Geschäftsbetriebs im Störfall („Business Continuity“),
- solide Kontrollsysteme.

Das Management des operationellen Risikos liegt dezentral in den operativen Bereichen selbst, wobei die bereichsübergreifende Analyse und Überwachung auf Gesamtbankebene beim Group Operational Risk Officer und seinem Team liegt. Dieses Team überprüft regelmäßig die Arbeitsabläufe und Prozesse der Bank; dazu werden Daten zu potenziellen operationellen Schwachstellen systematisch gesammelt und ausgewertet.

Die Personalverwaltung des Konzerns umfasst einen gründlichen, funktionsbezogenen Auswahlprozess, die regelmäßige Prüfung von Ausbildungsbedarf sowie die laufende berufliche Weiterbildung.

Die Pfandbriefbank ist vollständig in die IT-Infrastruktur der DEPFA Gruppe eingebunden. Im Rahmen der Konzernplanung für Stör- und Katastrophenfälle (in die die Pfandbriefbank ebenfalls eingebunden ist) sind alle wesentlichen Systembestandteile (wie z.B. Computer-Hardware, Kommunikationsverbindungen und Handelsmöglichkeiten) dupliziert, synchronisiert und an unterschiedlichen Standorten untergebracht. Diese Pläne für Stör- und Katastrophenfälle sorgen dafür, dass die Geschäftsprozesse auch im Falle einer erheblichen Störung aufrechterhalten werden können. Sie werden regelmäßig überprüft und an Änderungen im Geschäftsumfeld der Gruppe angepasst.

Die Pfandbriefbank erfüllt in Bezug auf die Überwachung und Begrenzung betrieblicher Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten sowie personeller Risiken die Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften der Kreditinstitute (MaH). Hierzu gehört das Prinzip der Funktionstrennung zwischen Handel, Datenerfassung und –kontrolle sowie Abwicklung, dem eine zentrale Bedeutung bei der Vermeidung von Handelsfehlern und betrügerischen Aktivitäten zukommt.

7. Interne Revision und Compliance

Die Überwachungsfunktionen in Bezug auf Kredit-, Marktpreis- und operationelle Risiken bilden gemeinsam mit dem Bereich Compliance und der Innenrevision die zentralen Pfeiler des Kontrollsystems der Bank.

Die sowohl dem Audit Committee auf Konzernebene als auch dem Vorstand der Pfandbriefbank unterstehende Interne Revision unterstützt die Geschäftsleitung mit ihrer Prüfungstätigkeit sowie der Beurteilung und Einschätzung aller geschäftlichen Aktivitäten der Pfandbriefbank. Mit diesem disziplinierten, systematischen Ansatz für die Beurteilung der Effektivität von Risikosteuerung, internen Kontrollmechanismen, Abläufen und Steuerungsmechanismen trägt die interne Revision zur Verbesserung betrieblicher Abläufe bei. Die Interne Revision unterstützt die organisatorischen Einheiten der Pfandbriefbank bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie die Effektivität der Risikosteuerung sowie interner Kontrollmechanismen, Abläufe und Steuerungsprozesse systematisch und diszipliniert durchleuchtet.

Der Compliance Officer der Pfandbriefbank ist direkt dem in Dublin angesiedelten Group Compliance Officer, sowie dem Vorstand der Pfandbriefbank unterstellt und überwacht die Einhaltung der von der deutschen Bankenaufsicht erlassenen Grundsätze und Regelungen. Darüber hinaus unterstützt der Compliance Officer, die Umsetzung der vom Vorstand erlassenen internen Regelungen.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2005

der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main

Aktivseite	€	€	€	Vergleichs- zahl zum 31.12.2004 Tsd. €
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		25		0
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank 39.899.919 €		39.899.919	39.899.944	7.765 7.765
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar 0 €		0		0
b) Wechsel darunter: Bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar 0 €		0	0	0 0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) Hypothekendarlehen		0		0
b) Kommunalkredite		3.740.505.815		4.220.172
c) andere Forderungen darunter: täglich fällig 142.620.690 € gegen Beleihung von Wertpapieren 0 €		9.288.576.436	13.029.082.251	5.416.433 9.636.605
4. Forderungen an Kunden				
a) Hypothekendarlehen		2.399.522.197		2.953.001
b) Kommunalkredite		28.722.362.883		32.547.909
c) andere Forderungen darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren 0 €		16.082.484	31.137.967.564	19.169 35.520.079
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0 €	0			0
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0 €	0	0		0 0

Passivseite	€	€	€	Vergleichs- zahl zum 31.12.2004 Tsd. €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		136.478.826		248.677
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		221.811.607		250.286
c) andere Verbindlichkeiten darunter: täglich fällig 157.035.742 € zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe 0 € und öffentliche Namenspfandbriefe 0 €		19.420.200.461	19.778.490.894	15.838.150 16.337.113
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		368.549.516		551.414
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		6.485.968.465		4.903.114
c) Spareinlagen				
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten	0			0
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	0			0
		0		0
d) andere Verbindlichkeiten darunter: täglich fällig 778.463 € zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe 181.558 € und öffentliche Namenspfandbriefe 19.429.092 €		396.106.417	7.250.624.398	463.056 5.917.584
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen				
aa) Hypothekenspfandbriefe	19.751.761			111.014
ab) öffentliche Pfandbriefe	47.284.239.769			46.627.744
ac) sonstige Schuldverschreibungen	1.791.662.452			3.654.836
		49.095.653.982		50.393.594
b) andere verbriefte Verbindlichkeiten darunter: Geldmarktpapiere 40.858.018 €		40.858.018	49.136.512.000	0 50.393.594
4. Treuhandverbindlichkeiten darunter: Treuhandkredite 8.862.515 €			129.834.174	130.570
5. Sonstige Verbindlichkeiten			6.767.354	2.322

Aktivseite	€	€	€	Vergleichs- zahl zum 31.12.2004 Tsd. €
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 13.209.235.101 €	18.270.803.292			13.427.694
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 9.228.832.836 €	14.956.346.614	33.227.149.906		15.011.640 28.439.334
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag 840.037.320 €		845.476.020	34.072.625.926	1.118.353 29.557.687
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			560.466	229
7. Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten 0 € an Finanzdienstleistungsinstituten 0 €			0	0
8. Anteile an verbundenen Unternehmen darunter: an Kreditinstituten 45.436 € an Finanzdienstleistungsinstituten 0 €			475.469	475
9. Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite 8.862.515 €			129.834.174	130.570
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0	1.286
11. Immaterielle Anlagewerte			1.055.085	319
12. Sachanlagen			2.694.685	4.044
13. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital darunter: eingefordert 0 €			0	0
14. Eigene Aktien oder Anteile Nennbetrag 0 €			0	0
15. Sonstige Vermögensgegenstände			70.203.541	51.015
16. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		401.988.683		545.109
b) andere		51.760.992		63.084
			453.749.675	608.193
17. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			0	0
<u>Summe der Aktiva</u>			<u>78.938.148.780</u>	<u>75.518.267</u>

Passivseite	€	€	€	Vergleichs- zahl zum 31.12. 2004 Tsd. €
6. Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		79.227.116		84.748
b) andere		480.540.371		386.052
			559.767.487	470.800
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		40.388.451		39.854
b) Steuerrückstellungen		43.124.848		136.139
c) andere Rückstellungen		29.050.438		43.112
			112.563.737	219.105
8. Sonderposten mit Rücklageanteil			0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			110.675.216	110.665
10. Genussrechtskapital			926.519.913	926.520
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig 0 €				
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			0	0
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		108.000.000		108.000
b) Kapitalrücklage		416.093.607		416.094
c) Gewinnrücklagen				
ca) Rücklage für eigene Anteile	0			0
cb) andere Gewinnrücklagen	0			135.900
		0		135.900
d) Bilanzgewinn		402.300.000		350.000
			926.393.607	1.009.994
Summe der Passiva			<u>78.938.148.780</u>	<u>75.518.267</u>
1. Eventualverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und				
Gewährleistungsverträgen			28.592.808	31.882
2. Andere Verpflichtungen				
Unwiderrufliche Kreditzusagen			179.677.488	178.863

Gewinn- und Verlustrechnung der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

Aufwendungen	€	€	€	01.01. bis 31.12. 2004 Tsd. €
1. Zinsaufwendungen			3.200.307.329	3.251.765
2. Provisionsaufwendungen			2.761.779	2.254
3. Nettoaufwand aus Finanzgeschäften			0	0
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	12.189.476			17.485
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung 5.195.582 €	6.229.089	18.418.565		7.352 24.837
b) andere Verwaltungsaufwendungen		17.770.639		15.711
			36.189.204	40.548
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.843.537	2.774
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1.317.542	21.222
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rück- stellungen im Kreditgeschäft			27.852.915	0
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0	0
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0	0
10. Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil			0	0
11. Außerordentliche Aufwendungen			0	0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			9.706.101	91.128
13. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen			69	183
14. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- abführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			0	0
15. Jahresüberschuss			91.400.000	175.300
Summe der Aufwendungen			3.371.378.476	3.585.174
1. Jahresüberschuss			91.400.000	175.300
2. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus anderen Gewinnrücklagen			310.900.000	174.700
3. Bilanzgewinn			<u>402.300.000</u>	<u>350.000</u>

Erträge	€	€	01.01. bis 31.12. 2004 Tsd. €
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.897.864.171		2.121.765
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.415.827.929	3.313.692.100	1.266.311
			3.388.076
2. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	40.002.201		8.085
b) Beteiligungen	0		1
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	4.600.000		0
		44.602.201	8.086
3. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		0	0
4. Provisionserträge		1.561.767	3.370
5. Nettoertrag aus Finanzgeschäften		0	0
6. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0	166.126
7. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		14.101	17
8. Sonstige betriebliche Erträge		11.508.307	19.499
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil		0	0
10. Außerordentliche Erträge		0	0
11. Erträge aus Verlustübernahme		0	0
12. Jahresfehlbetrag		0	0
Summe der Erträge		3.371.378.476	3.585.174

Anhang DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG

Der Jahresabschluß zum 31.12.2005 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes, des Pfandbriefgesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt. Soweit nach den gesetzlichen Vorschriften Zusatzangaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich sind, wurden diese grundsätzlich im Anhang aufgeführt.

A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Forderungen sind gemäß § 340e Abs. 2 HGB mit dem Nennwert angesetzt; der Unterschied zwischen Auszahlungsbetrag und Nennbetrag ist gem. § 340e Abs. 2 HGB als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Allen erkennbaren Einzelrisiken im Kreditgeschäft wurde durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen. Darüber hinaus bestehen Vorsorgereserven nach § 340f HGB.

Die Wertpapiere sind der Liquiditätsreserve bzw. dem Anlagevermögen zugeordnet und werden unter Berücksichtigung von Kurssicherungsinstrumenten nach dem strengen Niederstwertprinzip (§ 253 Abs. 3 HGB) bzw. nach den für das Anlagevermögen geltenden Grundsätzen (§ 253 Abs. 2 HGB) bewertet. In Anlehnung an die Vorschriften des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer zu Zero-Bonds (HFA 1/1986) verteilt die Bank bei Wertpapieren der Liquiditätsreserve die Differenz zwischen Kaufpreis und Nominalwert auf die Laufzeit, wobei die Auflösungsbeträge im Zinsergebnis erfasst werden. Anfallende Agio- bzw. Disagiobeträge bei Wertpapieren des Anlagevermögens werden ebenfalls laufzeitgerecht aufgelöst.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

Die bislang unter den Sachanlagen bilanzierte angekaufte System- und Anwender-Software wurde in Anlehnung an IDW RS HFA 11 erstmalig unter den Immateriellen Anlagewerten ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst worden.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Soweit steuerlich zulässig, wurde dabei degressiv abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Der Unterschied zwischen Nennbetrag und Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wird als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Zerobonds sind mit dem Emissionsbetrag zuzüglich anteiliger Zinsen gemäß Emissionsrendite bilanziert.

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Abzinsungssatzes von 6% ermittelten Teilwert auf der Grundlage der von Heubeck herausgegebenen "Richttafeln 1998" und "Richttafeln 2005 G" bemessen.

Die derivativen Finanzinstrumente und die dazugehörenden abgesicherten Geschäfte wurden im zulässigen Umfang als Bewertungseinheit betrachtet. Bei zinsbezogenen Geschäften wurden die Zinsen laufzeitgemäß abgegrenzt.

Auf ausländische Währungen lautende Bilanzbestände und nicht abgewickelte Termingeschäfte wurden gemäß § 340h Abs. 1 HGB mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag umgerechnet; von dem Bewertungswahlrecht nach § 340h Abs. 2 Satz 3 HGB wurde Gebrauch gemacht. Für Devisentermingeschäfte werden die Kassa-Basiskurse und die Swappunkte jeweils gesondert erfasst, Swaperträge und -aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Restlaufzeitspiegel

Restlaufzeit						
Bilanzposten	bis drei Monate Mio. €	mehr als drei Monate bis ein Jahr Mio. €	im Folgejahr fällig werdend Mio. €	mehr als ein Jahr bis fünf Jahre Mio. €	mehr als fünf Jahre Mio. €	mit unbestimmter Laufzeit Mio. €
Forderungen an Kreditinstitute	7.341,9	2.514,5		2.606,0	566,7	
Forderungen an Kunden	1.694,9	2.116,2		12.869,8	14.457,0	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			2.080,0			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.931,1	2.548,8		1.799,6	1.498,9	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden						
• Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	-	-		-	-	
• begebene Namenspfandbriefe und andere Verbindlichkeiten	211,8	86,5		730,6	6.221,7	
Verbriefte Verbindlichkeiten						
• begebene Schuldverschreibungen			5.150,2			
• andere verbiefte Verbindlichkeiten	26,3	14,6		-	-	

Forderungen/Verbindlichkeiten an/gegenüber verbundenen Unternehmen/Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	an/gegenüber verbundenen Unternehmen		an/gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2005 Mio. €	31.12.2004 Mio. €	31.12.2005 Mio. €	31.12.2004 Mio. €
Forderungen an Kreditinstitute	2,0	756,0	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	-	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	77,3	367,5	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.950,2	1.775,2	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,6	0,5	-	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	50,0	50,0	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten	110,7	110,7	-	-

Börsenfähige Wertpapiere

	börsenfähig Mio. €	börsennotiert Mio. €	nicht börsennotiert Mio. €
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	34.072,6	28.543,2	5.529,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,6	-	0,6
Beteiligungen	-	-	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	-	0,0

Der Betrag der börsenfähigen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, die nicht mit dem Niederstwert bewertet wurden, beläuft sich auf 694,8 Mio €.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Berichtszeitraum ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Beteili- gungen	Anteile an verbun- denen Unterneh- men	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Sachanlagen	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Betriebs- und Ge- schäftsaus- stattung Tsd. €	Grundstücke und Gebäude Tsd. €
Anschaffungs-/Herstellungskosten 01.01.2005	1.007.224	52	475	3.076	8.662	-
Zugänge	-	-	-	1.304	61	-
Abgänge	312.471	52	-	6	220	-
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen (kumuliert)	-	-	-	3.319	5.808	-
Buchwert 31.12.2005	694.753	-	475	1.055	2.695	-
Buchwert 31.12.2004	1.007.224	0	475	319	4.044	-
Abschreibungen in 2005	-	-	-	565	1.279	-

Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG gemäß § 285 Ziff. 11 HGB umfasst am Bilanzstichtag die folgenden Unternehmen:

Name des Unternehmens	Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital Mio. €	Jahresergebnis 2005 Mio. €
DEPFA Finance N.V.	Amsterdam	100,0	2,7	0,7
DEPFA Funding LLC	Wilmington	100,0	220,0	8,4
DEPFA Funding Trust	Wilmington	100,0	0,0	8,4
DEPFA Zweite GmbH	Frankfurt	100,0	0,4	0,0
DEPFA Royalty Management Limited	Dublin	100,0	0,1	0,0

Treuhandvermögen/Treuhandverbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Gesamtbeträge sind den Posten des Bilanzformblatts wie folgt zuzuordnen:

	Mio. €
Treuhandvermögen	
Forderungen an Kunden	7,0
Sonstige Vermögensgegenstände	122,8
Treuhandverbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	122,8

Sonstige Vermögensgegenstände

Die mit 70,2 Mio € ausgewiesene Position setzt sich neben nicht bankgeschäftlichen Forderungen sowie Forderungen an Finanzbehörden fast ausschließlich aus Abgrenzungsbeträgen aus Finanzderivaten zusammen.

Rechnungsabgrenzungsposten

	Mio. €
Aktiva	
Disagio aus begebenen Schuldverschreibungen	197,8
Agio aus Forderungen	204,2
Emissions- und Darlehensgeschäft insgesamt	402,0
Passiva	
Agio aus begebenen Schuldverschreibungen	35,3
Disagio aus Forderungen	43,9
Emissions- und Darlehensgeschäft insgesamt	79,2

Nachrangige Vermögensgegenstände

Nachrangige Vermögensgegenstände sind nicht in der Bilanz enthalten.

In Pension gegebene Vermögensgegenstände

Zum 31.12.2005 betrug der Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen und im Rahmen von Repo-Geschäften verpensionierten Wertpapiere 5.602,2 Mio €. Offenmarktkredite waren per 31.12.2005 mit einem Betrag von 400,0 Mio € im Bestand.

Sonstige Verbindlichkeiten

In der mit 6,8 Mio € ausgewiesenen Position sind insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden und verbundenen Konzernunternehmen sowie andere nicht bankgeschäftliche Verbindlichkeiten enthalten.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Das Nachrangkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag (Mio. €)	Währung	Zinssatz in%	Fälligkeit
Schuldscheindarlehen	50,0	EUR	3M Euribor + 1,615	30.06.2025
Schuldscheindarlehen	60,0	EUR	6,54	30.10.2028

Die nachrangigen Schuldscheindarlehen werden im Falle des Konkurses oder der Liquidation erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger beglichen. Die nachrangigen Verbindlichkeiten stehen untereinander im gleichen Rang. Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung der oben genannten Mittelaufnahmen für die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank besteht in keinem Fall.

Die Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betrugen im Berichtsjahr 5.850,2 Tsd €.

Genussrechtskapital

Bei der Bank besteht ein Genussrechtskapital in Höhe von insgesamt 863,4 Mio €, von dem 102,3 Mio € in 1986, 255,6 Mio € in 1994, 383,5 Mio € in 1996 sowie 45,0 Mio € und 77,0 Mio € in 2000 begeben wurden. Das Genussrechtsverhältnis endet am 31. Dezember 2010, am 31. Dezember 2008, am 31. Dezember 2011, am 31. Dezember 2009 bzw. am 31. Dezember 2014. Die Genussscheine sind zum Börsenhandel mit amtlicher Notierung bzw. zum Geregeltten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG betrug am 31.12.2005 108,0 Mio €. Es ist eingeteilt in 36.000.000 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

Beschlussjahr	Ursprünglicher Betrag Mio. €	Verwendung im Berichtsjahr Mio. €	Noch vorhandener Betrag Mio. €	Befristung	Bemerkung
2002	54,0	-	54,0	18.06.2007	-

Rücklagen

Die Rücklagen der Bank haben sich wie folgt entwickelt:

	Kapitalrücklage Tsd. €	Rücklage für eigene Anteile Tsd. €	andere Gewinnrücklagen Tsd. €
Ausweis am 31.12.2004	416.094	-	135.900
Einstellung aus dem Bilanzgewinn 31.12.2004	-	-	175.000
Entnahme	-	-	-310.900
Ausweis am 31.12.2005	416.094	-	-

Eventualverbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen handelt es sich fast ausschließlich um Kreditbürgschaften, die in der Zeit vor der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft zugesagt wurden.

Andere Verpflichtungen

Die unwiderruflichen Kreditzusagen von insgesamt 179,7 Mio € betreffen mit 178,0 Mio € insbesondere an öffentliche Institutionen gewährte Kredite.

Fremdwährungsposition

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände in Fremdwährung belief sich am Bilanzstichtag auf umgerechnet 9.857,3 Mio €, die Verbindlichkeiten in Fremdwährung betrugen 8.687,0 Mio €. Der Differenzbetrag wurde nahezu vollständig durch Devisentermingeschäfte und Währungswaps abgesichert.

Markt- und Kreditrisikobehaftete Geschäfte

Derivative Finanzinstrumente - Darstellung der Volumina -

Mio. €	Nominalwerte		Marktwerte positiv	Marktwerte negativ
	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2005
Zins- und Währungswaps	84.684	94.236	2.646	-4.650
Zins-Futures und Forward Rate Agreements	-	-	-	-
Zinsoptionen Käufe	20	109	-	-
Zinsoptionen Verkäufe	1.262	1.285	-	-262
Devisentermingeschäfte	-	-	-	-
Sonstige Zinstermingeschäfte	5.641	5.547	120	-541
Kreditderivate	1.548	1.363	14	-
Gesamt	93.155	102.540	2.780	-5.453

Die Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten dienen nahezu ausschließlich der Absicherung von Wechselkurs- und Zinsrisiken. Dem Nettowert aus positiven und negativen Marktwerten der Derivate stehen auf Seiten der abgesicherten Geschäfte wechsellkurs- bzw. zinsinduzierte Reserven gegenüber, die netto den Wert des Derivatebereichs im Wesentlichen ausgleichen.

Derivative Geschäfte - Fristengliederung -

Mio. €	Nominalbetrag					
	Restlaufzeit					
	Bis zu einem Jahr		Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren		Mehr als fünf Jahre	
	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005
Zins- und Währungsswaps	9.512	10.135	36.881	41.078	38.290	43.022
Zins-Futures und FRA's	-	0	-	-	-	-
Zinsoptionen Käufe	15	105	-	-	4	4
Zinsoptionen Verkäufe	50	176	1.005	1.058	208	51
Devisentermingeschäfte	-	-	-	-	-	-
Sonstige Zinstermingeschäfte	653	279	1.405	1.202	3.584	4.067
Kreditderivate	-	-	-	1.363	1.548	-
Gesamt	10.230	10.695	39.291	44.701	43.634	47.144

Derivative Geschäfte - Kontrahentengliederung -

Mio. €	Nominalwerte		Marktwerte positiv	Marktwerte negativ
	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2005
OECD Banken	92.383	100.452	2.779	-5.364
OECD Finanzinstitute	772	2.088	1	-89
Gesamt	93.155	102.540	2.780	-5.453

Die beizulegenden Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden nach der Discounted Cashflow-Methode, auf Basis von Börsenkursen oder anderen Bewertungsmodellen ermittelt. Die Discounted Cashflow-Methode basiert auf geschätzten zukünftigen Cashflows und zu Grunde gelegten Abzinsungsfaktoren. In Bewertungen auf Basis von Modellen gehen Zinsstrukturkurven, Volatilitätsfaktoren, Währungskurse, Futureskurse, die aktuellen Marktpreise der zu Grunde liegenden Finanzinstrumente sowie weitere Modellparameter ein.

Haftungsverhältnisse

Die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG hat die unbedingte und unwiderrufliche Garantie für die ordnungsgemäße Zahlung von Kapital- und Zinsbeträgen für die von der DePfa Finance N.V., Amsterdam, emittierten Schuldverschreibungen übernommen. Bei der DePfa Funding LLC, Delaware, trägt sie dafür Sorge, dass diese ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen kann.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Für den Abschlussprüfer wurden im Berichtszeitraum folgende Honorare als Aufwand erfasst:

Art der Leistung	EUR
Abschlussprüfung	611.976,18
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	180.615,37
Steuerberatungsleistungen	-
sonstige Leistungen	-

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position enthält insbesondere Aufwendungen für nachgelagerte Verrechnungskosten aus der Umstrukturierung der DEPFA Gruppe.

Provisionserträge

Die Position enthält im Wesentlichen Provisionserträge aus Garantien für ein Tochterunternehmen.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere Erträge aus Geschäftsbesorgung für Konzernunternehmen, Auflösungen von Rückstellungen sowie Erstattung von sonstigen Steuern für Vorjahre zu nennen.

Geographische Aufteilung der Erträge

Die

- Zinserträge,
- laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen,
- Provisionserträge,
- sonstigen betrieblichen Erträge

verteilen sich nach den geographischen Regionen der Vertriebsstellen wie folgt:

	Mio. €
Deutschland	3.323,5
übriges Europa	47,9

D. Angaben zum Pfandbriefgeschäft

Deckungsrechnung zum 31.12.2005

A.	Hypothekenpfandbriefe	Tsd. €
	ordentliche Deckung	
1.	Forderungen an Kreditinstitute	
	Hypothekendarlehen	-
2.	Forderungen an Kunden	
	Hypothekendarlehen	-
		-
	Summe	-
	Ersatzdeckung	
1.	andere Forderungen an Kreditinstitute	-
2.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	550.444
	Summe	550.444
	Deckungswerte insgesamt	550.444
	Summe der deckungspflichtigen Hypothekenpfandbriefe	504.765
	Überdeckung	45.679
B.	Öffentliche Pfandbriefe	Tsd. €
1.	Forderungen an Kreditinstitute	
	- Kommunaldarlehen	3.638.478
	- andere Forderungen an Kreditinstitute	1.450.000
2.	Forderungen an Kunden	
	- Kommunaldarlehen	26.760.662
3.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von öffentlichen Emittenten	21.710.059
	Deckungswerte insgesamt	53.559.199
	Summe der deckungspflichtigen öffentlichen Pfandbriefe	51.997.594
	Überdeckung	1.561.605

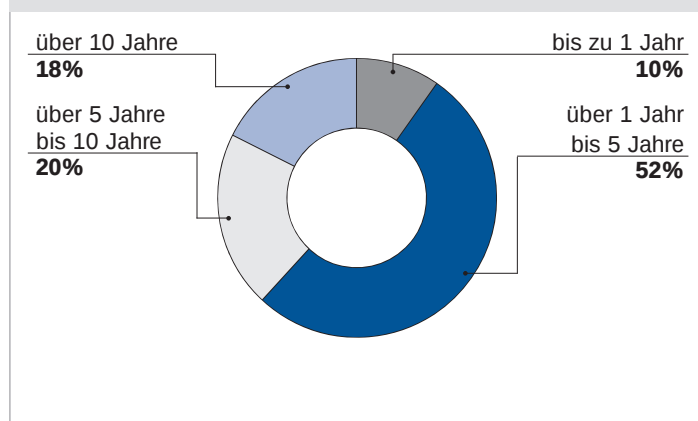
Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen Öffentlichen Pfandbriefe sowie der entsprechenden Deckungsmassen in Höhe des Nennwertes, des Barwertes sowie des Risikobarwertes gemäß Pfandbrief - Barwertverordnung

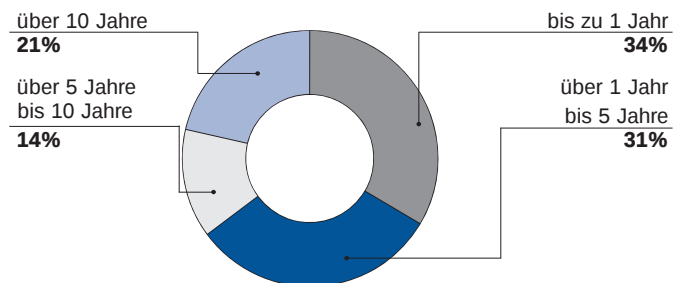
Mio. €* 	Nennwert	Barwert	Risikobarwert (including Interest and FX risk)	
			Dynamic downshift	Dynamic upshift
Öffentliche Pfandbriefe	51.998	55.970	58.974	51.629
Deckungsmasse	53.559	59.149	63.169	53.771
Überdeckung (+), Unterdeckung (-)	1.561	3.179	4.195	2.142
*per 31. Dezember 2005				

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Öffentlichen Pfandbriefe sowie Zinsbindungsfristen der entsprechenden Deckungsmassen, jeweils in Stufen von bis zu einem Jahr, von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren, von mehr als fünf Jahren bis zu zehn Jahren und von mehr als zehn Jahren.

Öffentliche Pfandbriefe nach Laufzeitstruktur (per 31. Dezember 2005)



Deckungsmasse nach Zinsbindungsfristen (per 31. Dezember 2005)



Anteil der Derivate an den Deckungsmassen gemäß § 19 Abs. 1 Nr. 4 Satz 3, auch in Verbindung mit § 20 Abs. 2 Nr. 3 und § 26 Abs. 1 Nr. 4.

Mio. € *	Nennwert	%
Anteil der Derivate an der Deckungsmasse	0	0
*per 31. Dezember 2005		

Für den Gesamtbetrag der zur Deckung von Öffentlichen Pfandbriefen verwendeten Forderungen sind zusätzlich anzugeben: verteilt auf die einzelnen Staaten, in denen die Schuldner und im Falle einer vollen Gewährleistung die gewährleistenden Stellen ihren Sitz haben, die nennwertig als Deckung in Ansatz gebrachten Beträge, der Art nach zusätzlich danach aufgeschlüsselt, ob sich die Forderung gegen den Staat, regionale Gebietskörperschaften, örtliche Gebietskörperschaften oder sonstige Schuldner richtet oder von diesen jeweils voll gewährleistet ist.

Staaten	Beträge in Mio € *			
	Staat	regionale Gebiets- körperschaften	örtliche Gebiets- körperschaften	Sonstige Schuldner
Deutschland	741	14.024	240	10.702
Supranational	0	0	0	814
Österreich	4.025	854	0	1.423
Belgien	337	0	0	148
Kanada	0	180	0	16
Tschechische Republik	0	0	0	0
Dänemark	0	0	75	101
Finnland	36	0	8	0
Frankreich	1.981	0	0	4.486
Griechenland	2.473	0	0	0
Ungarn	124	0	0	0
Island	0	0	0	0
Irland	0	0	0	0
Italien	3.742	390	19	0
Japan	0	0	64	91
Liechtenstein	0	0	0	0
Luxemburg	0	0	0	110
Mexiko	0	0	0	0
Niederlande	0	0	230	0
Neuseeland	0	0	0	0
Norwegen	0	0	0	0
Polen	1.273	0	0	0
Portugal	233	0	0	377
Slowakische Republik	0	0	0	0
Süd Korea	0	0	0	0
Spanien	306	82	459	55
Schweden	0	0	0	50
Schweiz	0	442	13	0
Türkei	0	0	0	0
Großbritannien	0	185	172	336
USA	29	398	191	74
Ersatzdeckung	0	0	0	1.450
*per 31. Dezember 2005				

Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen auf diese Forderungen und dessen regionale Verteilung

90 Tage rückständige Leistungen in Mio € *	Betrag	%
Summe	0	0
Regionale Verteilung:	0	0
*per 31. Dezember 2005		

Deckungshypotheken

Die im Umlauf befindlichen Hypothekenspfandbriefe in Höhe von 505 Mio EUR sind gem. § 51 Pfandbriefgesetz weiterhin nach den Vorschriften des Hypothekensbankgesetzes durch Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 550 Mio EUR gedeckt.

E. Sonstige Angaben

Konzernabschluss

Die DEPFA BANK plc, 1 Commons Street Dublin 1, Irland, stellt als Mutterunternehmen des DEPFA-Konzerns im Einklang mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 (IAS-Verordnung) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der EU anzuwenden sind. In den Konzernabschluss sind die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG und ihre Tochterunternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss ist bei der Muttergesellschaft in Dublin erhältlich.

Die Bank hat wie in den Vorjahren von der Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 abgesehen, da ihre Tochterunternehmen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind (§ 296 Abs. 2 HGB).

Organe der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG mit Angabe von Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien gem. § 285 Nr. 10 HGB

Vorstand

Bo Heide-Ottosen (ab 06.06.2005)

Hans R. Keller (ab 01.01.2006)

DEPFA Investment Bank Ltd.

Mitglied des Board of Directors
(non-executive)

Jürgen Karcher (ab 01.01.2005 bis 31.12.2005)

Vorsitzender

Dr. Reinhard Grzesik (ab 06.06.2005 bis 31.12.2005)

DEPFA BANK plc

Depfa-Bank Europe plc

Mitglied des Board of Directors

Mitglied des Board of Directors

Dr. Marcel Morschbach (bis 31.03. 2005)

DEPFA Investment Bank Ltd.

CEO des Board of Directors

Carsten Samusch (bis 18.06.2005)

Aufsichtsrat

Dr. Thomas M. Kolbeck

Vorsitzender

Vice Chairman der DEPFA BANK plc

Depfa-Bank Europe plc

DEPFA Investment Bank Ltd.

Mitglied des Board of Directors

Mitglied des Board of Directors

Dr. Rolf Hengsteler (ab 06.06.2005)

stellv. Vorsitzender (ab 06.06.2005)

DEPFA BANK plc

Dr. Reinhard Grzesik (bis 06.06.2005, ab 01.01.2006)

stellv. Vorsitzender (ab 01.01.2005 bis 06.06.2005)

DEPFA BANK plc

Mitglied des Board of Directors

Depfa-Bank Europe plc

Mitglied des Board of Directors

Gerhard Bruckermann (bis 06.06.2005)

Chairman und CEO der DEPFA BANK plc

Depfa-Bank Europe plc

Mitglied des Board of Directors

DEPFA Investment Bank Ltd.

Mitglied des Board of Directors

Dr. Uta Maria Fredebeil (ab 06.06.2005)

DEPFA BANK plc

Rebecca McKenzie (ab 06.06.2005 bis 31.12.2005)

DEPFA BANK plc

Nicola Riemer (ab 20.01.2005)

DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG

Monika Theilen

DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG

Gesamtbezüge der Organe der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG

Die Gesamtbezüge des Vorstands der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG beliefen sich im Geschäftsjahr 2005 auf 4.111.854,81 €. Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug 3.001,57 €.

Ruhegelder an frühere Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene wurden in Höhe von 912.754,38 € gezahlt. Die Pensionsrückstellung für diesen Personenkreis betrug zum 31.12.2005 9.799.276,00 €.

Kredite an Organe der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG

Ausleihungen an Organe bestanden per 31.12.2005 keine.

Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG

Die gem. § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter

	weiblich	männlich	gesamt
Vollzeitbeschäftigte	33	48	81
Teilzeitbeschäftigte	6	-	6
Festangestellte Mitarbeiter/innen	39	48	87
Aushilfen	-	-	-
Auszubildende	-	-	-

Ergebnisverwendung

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, von dem Bilanzgewinn in Höhe von 402.300 Tsd € einen Betrag von 200.000 Tsd € an die Aktionäre auszuschütten und 202.300 Tsd € in den Gewinnvortrag einzustellen.

Frankfurt, den 7. März 2006

Der Vorstand



Bo Heide-Ottosen



Hans R. Keller

Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 8. März 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

“Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Eine Prüfung der im Anhang wiedergegebenen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG haben wir nicht vorgenommen. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Frankfurt am Main, den 8. März 2006

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Rönning', written in a cursive style.

(Rönning)
Wirtschaftsprüfer

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Busch', written in a cursive style.

(Busch)
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG Frankfurt

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtszeitraumes die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung laufend überwacht. Es fanden insgesamt sieben Sitzungen des Aufsichtsrats, zwei Sitzungen des Bilanz- und Prüfungsausschusses sowie vier Ad-hoc Ausschuss-Sitzungen statt. In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurde das Gremium umfassend unterrichtet und hat aktuelle Ereignisse ausführlich beraten. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte über die Entwicklung der Geschäfte, die Lage des Unternehmens, die beabsichtigte Geschäftspolitik und Unternehmensplanung und über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichtet. Es wurden die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zustimmungsbedürftigen Vorgänge behandelt.

Im April 2005 hat die DEPFA BANK plc den geplanten Verkauf der Pfandbriefbank und die damit zusammenhängenden Strukturmaßnahmen beendet und die Reintegration der Pfandbriefbank in die DEPFA-Gruppe aufgenommen. Herr Dr. Grzesik, CFO der DEPFA BANK plc und Herr Heide-Ottosen, Head of Treasury der DEPFA-Gruppe wurden zu Vorstandsmitgliedern bestellt. Im Juli 2005 schlossen die Pfandbriefbank und die DEPFA BANK plc einen Beherrschungsvertrag. Die Reintegration der Pfandbriefbank konnte Ende des Jahres abgeschlossen werden. Der Aufsichtsrat hat die dadurch veränderte Unternehmensplanung und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Pfandbriefbank und die Mitarbeiter intensiv und kritisch begleitet. Weitere Schwerpunkte der Beratungen waren insbesondere der Stand des Verkaufs- und des Trennungsprozesses, der Abschluss des Squeeze-Out der Minderheitsaktionäre, die Rolle der Pfandbriefbank als Fundingplattform im Konzern, Vorstandsangelegenheiten und der Deutsche Corporate Governance Kodex.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats führte mit dem Vorstand regelmäßige Arbeitsgespräche, so dass ein reibungsloser Informationsfluss zwischen Aufsichtsrat und Vorstand sichergestellt war.

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss hat gemäß den ihm übertragenen Aufgaben in seiner Sitzung Fragen der Rechnungslegung behandelt und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers bewertet. Außerdem hat er dem Aufsichtsrat über seine Bewertungen der Darlegungen der Prüfungsberichte im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft berichtet. Er hat sich mit den Prüfungsberichten eingehend befasst und sie mit dem Abschlussprüfer vor allem im Hinblick auf die Angemessenheit der Wertansätze erörtert. In den Ad-hoc Ausschuss-Sitzungen wurden insbesondere Personalangelegenheiten behandelt.

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, die vom Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag erhielt, hat den Jahresabschluss der Bank zum 31. Dezember 2005 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die jeweiligen Berichte des Abschlussprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern zur Einsicht ausgehändigt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Prüfungsergebnis vollumfänglich an.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. An der Verhandlung des Aufsichtsrats über diese Vorlagen hat der Abschlussprüfer teilgenommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Er hat sich über die im Jahresabschluss ausgeübten und im Anhang dargestellten Wahlrechte informiert und billigt sie. Im Rahmen seiner Überwachungstätigkeit sind ihm keine Risiken bekannt geworden, denen nicht im Jahresabschluss ausreichend Rechnung getragen ist. Der Aufsichtsrat schließt sich den Beurteilungen des Vorstands im Lagebericht an. Er billigt den Jahresabschluss und schließt sich dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Die Pfandbriefbank hat im Juli 2005 mit der DEPFA BANK plc einen Beherrschungsvertrag abgeschlossen, der am 26. Juli 2005 ins Handelsregister eingetragen wurde. Durch Wirksamwerden des Beherrschungsvertrages entfällt die Pflicht für die Pfandbriefbank, für das Jahr 2005 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufzustellen.

Die Bestellung von Herrn Dr. Marcel Morschbach zum Mitglied des Vorstands wurde einvernehmlich mit Wirkung zum 31. März 2005 beendet, damit dieser sich anderweitigen Aufgaben in der DEPFA-Gruppe widmen konnte. Die 3-jährige Bestellung von Herrn Carsten Samusch lief zum 18. Juni 2005 aus. Die Bestellung von Herrn Jürgen Karcher wurde zum 31. Dezember 2005 einvernehmlich beendet. Zu Mitgliedern des Vorstands wurden mit Wirkung zum 6. Juni 2005 die Herren Dr. Reinhard Grzesik und Bo Heide-Ottosen bestellt sowie zum 1. Januar 2006 Herr Hans R. Keller. Nachdem die Bestellung von Herrn Dr. Grzesik planmäßig zum 31. Dezember 2005 endete, besteht der Vorstand ab 1. Januar 2006 aus den Herren Keller und Heide-Ottosen.

Die Arbeitnehmer wählten Frau Nicola Riemer mit Wirkung ab 20. Januar 2005 als neues Aufsichtsratsmitglied. Herr Gerhard Bruckermann hat sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats zum 6. Juni 2005 niedergelegt, Herr Dr. Reinhard Grzesik ist wegen seines Wechsels in den Vorstand der Bank zum 6. Juni 2005 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Die Hauptversammlung am 6. Juni 2005 hat Frau Dr. Uta Fredebeil, Herrn Dr. Rolf Hengsteler und Frau Rebecca McKenzie in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat hat sodann Herrn Dr. Hengsteler zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Frau McKenzie hat ihr Mandat mit Wirkung zum 31. Dezember 2005 niedergelegt. Die Hauptversammlung am 15. November 2005 hat Herrn Dr. Grzesik mit Wirkung ab 1. Januar 2006 wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat besteht daher ab 1. Januar 2006 aus folgenden Personen: Herr Dr. Kolbeck (Vorsitzender), Herr Dr. Hengsteler (stellvertretender Vorsitzender), Frau Dr. Fredebeil, Herr Dr. Grzesik sowie den Arbeitnehmervertreterinnen Frau Riemer und Frau Theilen.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Frankfurt, im März 2006

Der Aufsichtsrat



Dr. Thomas M. Kolbeck
(Vorsitzender)

Bericht und Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

I.

Die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG hat bereits 1999 für die damalige DEPFA-Gruppe als eines der ersten Institute in Deutschland Corporate Governance Grundsätze beschlossen. Nachdem von der Regierungskommission der Deutsche Corporate Governance Kodex verabschiedet worden war, hoben wir die bankeigenen Grundsätze auf.

Die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG ist eine 100% Tochter der DEPFA BANK plc, die Aktien sind seit Februar 2005 nicht mehr börsennotiert. Gleichwohl haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, den Empfehlungen und Anregungen weitestgehend zu folgen und auch künftig eine Entsprechenserklärung abzugeben. Soweit einzelnen Empfehlungen und Anregungen nicht entsprochen wurde und wird, beruht dies vor allem darauf, dass die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank eine Tochtergesellschaft mit Beherrschungsvertrag ist. Die Pläne der DEPFA BANK plc die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG zu verkaufen, wurden eingestellt, stattdessen erfolgt eine Reintegration in die DEPFA Gruppe. Mit Wirkung vom 6. Juni 2005 sind daher 2 neue Vorstandsmitglieder und zwar Herr Dr. Grzesik, CFO und Mitglied des Boards der DEPFA BANK plc und Herr Heide-Ottosen, leitender Mitarbeiter der DEPFA BANK plc, bestellt worden. Durch das Bestehen des Beherrschungsvertrages werden u.a. die strategische Ausrichtung der DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG (Ziffer 4.1.2.) und das Unternehmensinteresse im Rahmen des gesetzlich Möglichen dem Interesse der DEPFA Gruppe untergeordnet.

II.

Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde und wird mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Da die Gesellschaft nur eine Aktionärin hat, kann auf die Veröffentlichung der vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen sowie der Einberufung der Hauptversammlung auf der Internetseite verzichtet werden.

(Ziffer 2.3.1. und 2.3.2)

Die für die DEPFA Gruppe von der Muttergesellschaft DEPFA BANK plc abgeschlossene D & O Versicherung sieht keine Vereinbarung eines Selbstbehaltes vor.

(Ziffer 3.8. Satz 3)

Es wird nur die jeweils aktuelle Fassung der Entsprechenserklärung auf der Internetseite veröffentlicht.

(Ziffer 3.10, Satz 4)

Die Beratung und regelmäßige Überprüfung der Struktur des Vergütungssystems für die gesamte DEPFA Gruppe erfolgt in den Gremien der Obergesellschaft.

(Ziffer 4.2.2)

Ziffer 4.2.3. des Kodex kommt nicht zur Anwendung.

Eine Wiederbestellung von Vorstandsmitgliedern vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der Bestelldauer bei gleichzeitiger Aufhebung der laufenden Bestellung kann auch ohne Vorliegen besonderer Umstände erfolgen.

(Ziffer 5.1.2. Satz 5)

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist nicht festgelegt.
(Ziffer 5.1.2. Satz 6)

Eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht festgelegt.
(Ziffer 5.4.1 Satz 2)

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 4 Aktionärsvertretern und 2 Arbeitnehmervertretern zusammen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist Vice Chairman und Deputy CEO der DEPFA BANK plc. Die weiteren 3 Aktionärsvertreter sind leitende Mitarbeiter bzw. Mitarbeiter der DEPFA BANK plc.
(Ziffer 5.4.2)

Eine Einzelwahl der Aufsichtsratsmitglieder findet in der Regel nicht statt.
(Ziffer 5.4.3)

Die Vergütung aller Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt zur Zeit einheitlich pro Jahr € 500,00, es ist geplant in 2006 die Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied auf € 5.000,00 p.a. anzuheben. Eine erfolgsorientierte Vergütung wird nicht gezahlt, eine zusätzliche Individualisierung im Corporate Governance Bericht ist daher nicht erforderlich.
(Ziffer 5.4.7. Satz 3 bis 6)

Die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG beabsichtigt nicht, im Bericht des Aufsichtsrats zu veröffentlichen, falls ein Mitglied des Aufsichtsrats in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen hat.
(Ziffer 5.4.8.)

Die Gesellschaft veröffentlicht einige Termine in dem im Internet eingestellten Finanzkalender.
(Ziffer 6.7)

Es ist nicht beabsichtigt, im Corporate Governance Bericht konkrete Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft zu machen.
(Ziffer 7.1.3.)

Die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG erstellt keinen Konzernabschluss, so dass die damit im Zusammenhang stehenden Empfehlungen des Kodex keine Anwendung finden.

III.

Die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG entspricht den Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

Die Gesellschaft wird die Verfolgung der Hauptversammlung nicht über das Internet ermöglichen.
(Ziffer 2.3.4.)

Der Aufsichtsratsvorsitzende, ein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft, ist Vorsitzender aller Ausschüsse des Aufsichtsrats, somit auch des Prüfungsausschusses.

(Ziffer 5.2. Satz 3, 5.3.2. Satz 2)

Die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern erfolgt weder zu unterschiedlichen Terminen noch für unterschiedliche Amtsperioden.

(Ziffer 5.4.6.)

Die DEPFA Deutsche Pfandbriefbank erstellt keinen Konzernabschluss, so dass die damit im Zusammenhang stehenden Anregungen des Kodex keine Anwendung finden.

Frankfurt, 15. November 2005



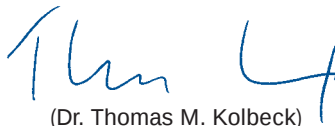
(Bo Heide-Ottosen)



(Jürgen Karcher)



(Dr. Reinhard Grzesik)



(Dr. Thomas M. Kolbeck)

DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG
An der Welle 5
60322 Frankfurt, Germany
Phone +49 69 50 06-0
Fax +49 69 50 06-1331
info@depfa.com
www.depfa-pfandbriefbank.com

 **DEPFA BANK**
DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG